

Kurzbericht: Besuch in Fortaleza
Sebastian Atmer, 07. November 2007

Hallo liebe Freunde und Vereinsmitglieder!

Ich hoffe es geht Euch gut! Seit einer Woche bin ich wieder zurück von einem 3-monatigen Praktikum in Olinda-PE/ Brasilien. Gemeinsam mit einer brasilianischen Partnerorganisation habe ich dort ein Projekt zur Sensibilisierung von Jugendlichen für Umweltproblematiken durchgeführt. Erfreulicherweise blieb auch Zeit, um endlich mal wieder Fortaleza, Maravilha und unsere gemeinsamen Freunde zu besuchen. Von meinen Erlebnissen wollte ich Euch kurz berichten, da ich bei der nächsten Vereinssitzung sicherlich wieder in Köln mit meinem Studium beschäftigt sein werde.

Fünf Jahre ist es her, dass ich zuletzt in Maravilha zu Besuch war. Seitdem hat sich viel verändert und weiterentwickelt. Wie Ihr sicherlich schon wisst, hat man vor einiger Zeit das Nachbarhaus des Projektes aufgekauft und daraufhin eine komplette Renovierung der Räumlichkeiten unternommen. Jetzt gibt es 5 Gruppenräume, einen „Toberaum“ zum Fußballspielen, ein Computerraum mit 7 Rechnern, die alle einen Internetzugang haben, der für die Kinder und Jugendlichen umsonst nutzbar ist. Außerdem gibt es ein Fotolabor, nach wie vor natürlich die Küche, eine Theaterbühne, 2 Bäder und sogar einen kleinen Garten. Alle Räume sind jetzt mit Fliesen ausgelegt und in einem sehr sauberen Zustand.

Die Zahl der Angestellten hat sich von 2 auf 11 erhöht. Unterteilt in Vormittags- und Nachmittagsschichten, betreuen 5 Erzieherinnen die insgesamt 100 Kinder. Vier Küchenangestellte bereiten 3 Mahlzeiten, davon ein warmes Mittagessen für alle Kinder. Deny ist seit ca. einem Jahr als Leitung angestellt. Außerdem wird ein Informatiklehrer bezahlt. Zusätzlich gibt es viele freiwillige Helfer über deren Anzahl und Aufgaben ich mir in der kurzen Zeit aber kein Bild machen konnte.

Unsere Spendengelder reichen laut Daniela für die Betreuung von 80 Kindern und damit sind nur die laufenden Kosten gedeckt. Zusätzlich erhält das Projekt Geld aus Italien, womit 20 weitere Plätze finanziert werden. Allerdings hat man wohl schon das Geld für 2008 aus Italien ausgegeben. Es mangelt also nach wie vor an finanziellen Mitteln, obwohl man auch die „Banco do Nordeste“ als unterstützenden Partner gewonnen hat.

Unser Zivi Johannes hat sich inzwischen gut eingelebt, vielleicht habt ihr seinen Erfahrungsbericht gelesen. Interessant ist, dass es über die deutsche Organisation „Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.“ (<http://weltweite.initiative.googlepages.com/home>) jetzt eine zusätzliche Zivildienststelle und 3 weitere deutsche Freiwillige im CCF gibt. Bedenken meinerseits bezüglich eines Überangebots an deutschen Freiwilligen im Projekt teilte man jedoch nicht. Im Gegenteil, Johannes war froh während der Einarbeitungsphase jemanden an seiner Seite gehabt zu haben. Trotzdem wurde mir noch mal deutlich wie wichtig es ist, dass unsere Zivis und Freiwilligen wirklich im Vorhinein wissen, was sie im CCF zusätzlich an Aktivitäten anbieten können.

Das CCF Maravilha ist erfreulicher Weise in diesem Jahr erneut bei einem von UNICEF ausgeschriebenen Projektwettbewerb ins Halbfinale vorgedrungen. Weiter Ergebnisse stehen noch aus, aber eine Auszeichnung durch UNICEF ist wahrscheinlich.

An einem Tag konnte ich auch das neue CCF in der Favela „Coco“ am „Praia do Futuro“ besuchen. Es ist 2005 von Fatima und Daniela unter dem Dach des „Conselho de segurança do Bairro de Fatima“ gegründet worden, wird aber nur aus italienischen Spenden und durch Unterstützung der Banco do Nordeste finanziert. Trotzdem ein tolles und wichtiges Projekt, das Platz für 20 Kinder bietet.

Gerne würde ich Euch ein paar Fotos mitschicken, leider macht mein Rechner aber momentan Probleme...

Schöne Grüße aus Köln. Até logo!
Sebastian Atmer